



## Für bischöflichen Segen zu Fuß von Lienz nach Innsbruck

Tiroler Tageszeitung/Gesamt | Seite 22 | 18. März 2022  
 Auflage: 80.180 | Reichweite: 252.000  
 Artikel gleichlautend erschienen in allen Ausgaben.  
 Stadt Lienz

# Für bischöflichen Segen zu Fuß von Lienz nach Innsbruck

**Lienz** – Eine Woche lang ist Rudi Rumpl unterwegs. Am 14. März ist er in **Lienz** gestartet, am 21. März will er in Innsbruck vor dem Dom zu St. Jakob eintreffen. Bei der ersten Etappe seines Pilgermarsches, von **Lienz** nach In-nichen, begleitet ihn zwei Freunde und Hund Maike, den Rest der Strecke bewältigt er allein.

Rumpl hat eine Mission: Er will Bischof Hermann Glettler um einen Beitrag zur Neugestaltung des Klosterplatzes ersuchen. Der Platz vor dem **Lienzer** Franziskanerkloster soll zu einem Raum der Begegnung werden, das Geld dafür kommt zum Teil aus einer Bausteinaktion. „Ich möchte Bischof Glettler auch um einen Baustein bitten, und zwar einen bischöflichen Baustein – in Form eines Segens für unseren neuen Platz“, erzählt der pilgernde **Lienzer**.

Am Montag, 21. März, wird Rumpl um 9 Uhr vor dem Dom ankommen, rechtzeitig vor dem Gottesdienst um 9.30 Uhr. „Es wäre schön, wenn

möglichst viele Menschen kommen, um die Messe mitzufeiern. Danach treffe ich mich mit Bischof Glettler.“

Rund 40 Kilometer legt der 75-Jährige pro Tag zurück, meist wandert er auf Radwegen. Mittlerweile ist der geübte Ausdauersportler mit Marathon-Erfahrung auf dem Weg vom Brenner Richtung Innsbruck. Als Strapaze

sieht er die körperliche Anstrengung nicht. „Im Gegenteil. Ich denke beim Gehen an die vielen Menschen, die wegen des Kriegs flüchten müssen und tagelang unterwegs sind, ohne zu wissen, wohin sie sollen. Ihnen gelten meine Gedanken, während ich wandere. Ich bin dankbar für jeden Schritt, den ich gehe.“

Der Vorplatz des Franziskanerklosters verwandelt sich mit Hilfe des Bausteinprojekts in einen Ort der Kommunikation. Die große Linde, Sitzbänke, ein Brunnen und eine neue Pflasterung erzeugen eine gemütliche Atmosphäre, in der formlose Treffen ebenso stattfinden können wie kirchliche Feste. Die Bausteinaktion wurde im Herbst 2021 von einem Personenkomitee ins Leben gerufen, dem auch Rudi Rumpl angehört. Etwa 380.000 Euro kostet das Gesamtprojekt. Die Stadt **Lienz**, die Kulturabteilung des Landes und das Bundesdenkmalamt beteiligen sich an den Kosten. Unter [www.klosterplatz-lienz.at](http://www.klosterplatz-lienz.at) gibt es alle Infos. (co)



Rudi Rumpl (l.) bricht mit Hund Maike, Pater Martin und Martin Bergerweiß in **Lienz** auf. Foto: Rumpl